

AN ALLE FREUNDE DER KUNST!

Anknüpfend an die österreichische Tradition der Liebe zur Kunst und dem künstlerischen Schaffen gibt der RZR-Verlag jetzt diese Zeitschrift heraus.

Die Zeitschrift „Alte und moderne Kunst“ will aufmerksam machen auf allgemein zugängliche Kunstwerke in Österreich, weniger zugängliche Kunstschatze beschreiben und abbilden, Vergleiche anstellen zwischen Werken eigener und ausländischer Künstler, eine weitere Brücke schlagen zwischen dem österreichischen Volk und den Völkern der ganzen Welt. Sie soll ferner, und das bringt sie bereits in ihrem Titel zum Ausdruck, „Alte und moderne Kunst“ erklären, vergleichen und beschreiben.

Alte Kunstschatze drücken ja nicht nur materielle Werte aus, sie sind auch unermessliche ideelle und kulturelle Güter einer Nation.

Und die moderne Kunst? Wie wenige Menschen bemühen sich, Verständnis für die moderne Kunst zu erlangen, das Ringen der heutigen Künstler zu verstehen, die Liebe und das Verständnis zu echter Kunst zu fördern! — Hier soll unsere Zeitschrift Mittler sein.

Wir wollen ferner das Sprachrohr aller jener sein, die sich mit der Schaffung, dem Handel und der Schaustellung von Kunstwerken befassen. Auch hier war es wieder der Handel, von jeher Vermittler zwischen den Völkern, der den Anstoß zur Schaffung einer Kunstzeitschrift in Österreich gab, die Berufsgruppe des Handels mit Antiquitäten, Bildern und Kunstgegenständen.

„Alte und moderne Kunst“ wird Sie, werte Leser, nicht nur auf die Quellen hinweisen, wo Sie Kunstwerke käuflich erwerben können, wir werden Ihnen auch Ausstellungen sowie die besonderen Kunstschatze unseres Landes aufzeigen, und wir sind sicher, daß viele Freunde unserer Heimat durch unsere Zeitschrift zum Besuch Österreichs angeregt werden.

Abschließend soll noch eine Bitte ausgesprochen werden: Unsere Zeitschrift ist jung und jedes junge Wesen braucht die Hilfe und Unterstützung der anderen.

Helfen Sie bitte mit, diese Zeitschrift zu bauen und zu formen, stellen Sie Ihr Wissen durch Mitarbeit und Beiträge zur Verfügung, und vor allem, was noch notwendiger ist, geben Sie uns Ihre Anregungen zur Verbesserung bekannt und üben Sie gerechte Kritik.

Wir werden Ihnen unsere Dankbarkeit beweisen, indem wir uns bemühen, unserer Zeitschrift das hohe Niveau zu geben, das man bei einer Kunstzeitschrift, die aus unserem traditionsreichen Österreich kommt, voraussetzt.

Bereiten Sie „Alte und moderne Kunst“ einen freundlichen Empfang und nehmen Sie den besten Dank entgegen!

DIE REDAKTION